

Ein Demonstrations-Schutzraum

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **27 (1961)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-363982>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wisse technische Mehranforderungen vorsorglich ausgeführt werden. Dieses Vorgehen rechtfertigt sich auch im Hinblick auf den grossen Einsatz von Subventionen und sonstigen Steuergeldern.

Der genannte Ausschuss hat nun bestimmte Richtlinien zuhanden der zuständigen Gemeinde- und Baubehörden ausge-

arbeitet. Damit wird angestrebt, normale Tiefbauten im Projektierungsstadium zu erfassen, um die gleichzeitige Ausnützung als Schutzräume mit erhöhtem Wirkungsgrad zu gewährleisten. Der Ausschuss betont, dass dadurch der Wert der Anlagen, welche geringeren Anforderungen genügen, keineswegs herabgesetzt wird. a.

Ein Demonstrations-Schutzraum

wurde diesen Sommer in der von Interessenten aus nah und fern besuchten Ausstellung Hyspa in Bern aufgestellt. Er zeigte in naturgetreuer Ausführung die behördlichen Normalien für den Schutzkeller in einem Wohnhaus. Gleichzeitig wurde das Beispiel einer einfachen, aber zweckmässigen Möblierung in diesem Schutzraum gezeigt. Selbstverständlich gehörten auch die nötigen Zusatzapparate, wie Entlüftungseinrichtung mit Staubfilter sowie

das Notfallgepäck dazu. Um den Bau herum waren ferner einige Bildtafeln mit aufklärenden Texten, welche für den Schutzraumbau warben, aufgestellt. Die Bauleitung lag in den Händen der zuständigen Abteilung für Luftschutz, und die Anlage wurde auch durch Mitglieder von Zivilschutzvereinen besucht. Soweit möglich wurde der Zivilschutzgedanke auch an anderen Ständen dieser Ausstellung zum Ausdruck gebracht. a.

SCHWEIZERISCHE LUFTSCHUTZ-OFFIZIERS-GESELLSCHAFT

Herbsttreffen der Ls. Of. in Biel, 3. September 1961

Am 3. September fand in Biel das traditionelle Herbsttreffen der Ls. Of. der ganzen Schweiz statt. Die Beteiligung war sehr erfreulich, haben doch 167 Pistolen- und 137 Karabinerschützen sowie eine Anzahl Schlachtenbummler den Weg in die Seeländer Metropole gefunden. Das prächtige Herbstwetter verlieh dem Anlass eine besondere Note.

Das Treffen war in schiesstechnischer Hinsicht unter Leitung von Oberstlt. W. König einmal mehr glänzend organisiert, und in nützlicher Frist war der Wettkampf auf beide Distanzen beendet. Oberstlt. König, Oblt. Löffel, den Herren der Polizei und all den Funktionären sei für die Mithilfe zur reibungslosen Durchführung herzlich gedankt.

Am anschliessenden Bankett im Hotel Volkshaus konnte der Präsident der Luftschutz-Offiziersgesellschaft des Kantons Bern, Hptm. Vogt, Oberdiessbach, die Teilnehmer begrüßen und folgende Ehrengäste willkommen heissen: Oberstbrig. Münch, Oberst i. Gst. Jeanmaire, Oberstlt. M. Koenig, Major Noverraz, Zentralpräsident der SLOG.

Major Noverraz überbrachte die Grüsse der SLOG und entbot dem auf Jahresende scheidenden Abteilungschef herzliche Dankesworte. Hierauf umriss Oberstbrig. Münch in seiner offiziellen Ansprache die Neuerungen bei der Luftschutztruppe. Er ermahnte alle Anwesenden, sich für den Schutz der Zivilbevölkerung mit aller Kraft einzusetzen und den guten Korpsgeist der Luftschutztruppe zu pflegen und zu vertiefen. Seine Ausführungen wurden mit grossem Beifall entgegengenommen.

Die Siegergruppe stellte wiederum das Bat. 3 und konnte den von ihm gestifteten Wanderpreis in Form

einer sehr schönen Bündner Kanne entgegennehmen. Mit Dankbarkeit wurde zudem von jedem Gruppensieger als Geschenk der Stadt Biel ein Zinnbecher mit Gravur in Empfang genommen.

Infolge der neuen Vorschriften ist im Moment noch nicht bestimmt, ob das Treffen in Zukunft im bisherigen Rahmen durchgeführt werden kann. Es wird sich auch zeigen, ob dieser Anlass eventuell zur Entlastung von Biel im Raume von Zürich durchzuführen sei, um den Kameraden aus der Ostschweiz entgegenzukommen.

Die Ranglisten zeigen folgende Resultate:

Wettkampf der Bat. und selbst. Kp. 300 m und 50 m
zusammenggezählt

Gruppen-Rangliste

Rang	Gruppe	Resultat		Durchschnitt
		300 m	50 m	
1	Ls. Bat. 3/I, Gewinner des vom Ls. Bat. 3 gestifteten Wanderpreises. Jeder Einzelschütze der Siegergruppe erhält als bleibendes Andenken einen Zinnbecher			
	Hptm. Kürsteiner Willy	73	87	
	Hptm. Kunz Heinrich	80	79	
	Oblt. Frei Hans	71	77	
	Oblt. Steiner Rudolf	75	87	
	Oblt. Staub Robert	71	92	
		370	422	79,20